

- 15.20 Uhr Dr. Benedikt Biederer, Regensburg
In Mark und Bann. Grenzbefestigungen im südlichen Landkreis Landshut.
- 15.40 Uhr Dr. Eleonore Wintergerst / Dr. Ptolemaios Paxinos, München
Theatinerstraße 52 – Münchner Stadtgeschichte aus Schächten.
- 16.10 Uhr Dr. Sabine Mayer, Regensburg
Begehung 2.0 mit dem ArchaeoSurveyTracker (ASTRacker) –
Ein neues Tool für ehrenamtliche Feld- und Geländebegeher.
- 16.25 Uhr Dr. Bert Wiegel, Rahden/Westf.
Kontinuität und Beständigkeit als Maß der Dinge –
Ein Rückblick und Appell aus verlegerischer Sicht
(Der Niederbayerische Archäologentag 1994–2026).
- 16.45 Uhr Organisatorisches

Abendliches Treffen:

Hotel Gasthof Höttl, Luitpoldplatz 2, 94469 Deggendorf.

Sonntag, 26. April 2026

EXKURSION

8.30 Uhr Abfahrt vor der Stadthalle Deggendorf
Von Fährleuten, Römern und Mammutjägern an der Donau

Führungen: Amira Adaileh M.A., Thierhaupten / Sven Fiedler M.A., Deggendorf / Alois Spieleder M.A., Passau/ Dr. Roman Weindl, Künzing.

Ziele:

Römisches Künzing und Museum Quintana / Historischer Fährort Pleinting / Wallanlagen und Denkmaltopographie auf den Pleintinger Lössrücken / Paläolithikum an Wolfach und Donau
Ca. 17.00 Uhr Rückkehr nach Deggendorf

Die Unkosten belaufen sich – ohne die Kosten des Mittagessens – auf 35 Euro.

Mit der Anmeldung zur Exkursion bitten wir um Essensauswahl:

Schnitzel mit Bratkartoffeln 14,90 € / Kaiserschmarrn mit Apfelmus 9,50 € /

Bärlauchsuppe mit Baguette 6,20 €.

Die Teilnehmerzahl für die Exkursion ist auf 49 Personen begrenzt. Es empfehlen sich deshalb möglichst baldige, verbindliche Anmeldungen, die in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt werden. Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung und weitere Informationen zur Exkursion. Für die Exkursion ist festes Schuhwerk nötig. Die Exkursionsteilnahme erfolgt auf eigenes Risiko. Die Veranstalter sind von jeder Haftung ausgeschlossen. Teilnahme an der Exkursion nur mit Busfahrt.

Hinweise:

Bitte senden Sie die beiliegende Anmeldekarte bis spätestens **06. April 2026** an das Landratsamt Deggendorf, Kreisarchäologie, Herrenstraße 18, 94469 Deggendorf oder per E-Mail an: fiedlerS@lra-deg.bayern.de

Quartierbestellungen können Sie über die Touristinformation Deggendorf, Oberer Stadtplatz 1, 94469 Deggendorf (Tel. 0991/2960-535; E-Mail: tourismus@deggendorf.de) vornehmen.

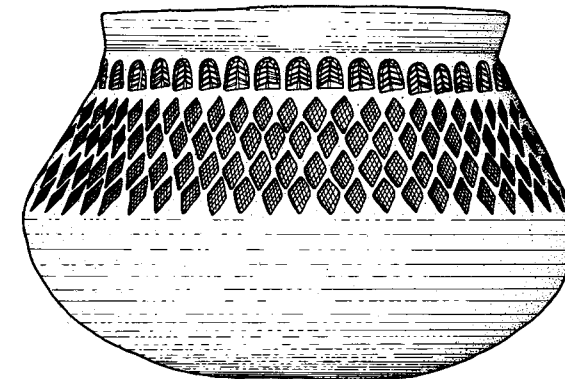
Einladung zum

44. Niederbayerischen Archäologentag

24. bis 26. April 2026

in

Deggendorf



Gesellschaft für Archäologie in Bayern

Kreisarchäologie Deggendorf

Kreisarchäologie Landshut

Kreisarchäologie Straubing-Bogen

Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege



Tagungsort ist die Stadthalle an der Edlmairstraße 2. Die Veranstaltung ist öffentlich und für alle an der bayerischen Landesarchäologie Interessierte bei freiem Eintritt zugänglich.

Die Durchführung der Veranstaltung wurde ermöglicht durch Zuwendungen der Stadt und der Sparkasse Deggendorf, der Gesellschaft für Archäologie in Bayern, des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege und weitere Spenden. Allen Unterstützern gilt unser herzlicher Dank.

Im Rahmen des 44. Niederbayerischen Archäologentages findet im Foyer der Stadthalle ein großer Bücherabverkauf mit Sonderkonditionen des letztmalig anwesenden Verlages VML statt.

PROGRAMM

Freitag, 24. April 2026

19.00 Uhr Eröffnung der Tagung, Grußworte

Festvortrag

19.45 Uhr Dr. Tanja Zerl, Labor für Archäobotanik, Institut für Ur- und Frühgeschichte der Universität zu Köln

Was Latrinen erzählen ... Untersuchungen zur Ernährungs- und Handelsgeschichte in Nordrhein-Westfalen

In dicht besiedelten Städten waren schon aus hygienischen Gründen Aborte (Latrinen) unvermeidlich. Sie stellen daher bei archäologischen Ausgrabungen im städtischen Raum eine häufige Befundgattung dar und zeichnen sich oft durch eine exzellente Erhaltung des in ihnen überlieferten organischen Materials aus. Daher sind sie für die Archäobotanik eine äußerst aussagekräftige Quelle, die es ermöglicht, die Pflanzennutzung in der Vergangenheit näher zu beleuchten.

Der Informationsreichtum von menschlichen Fäkalien ist schon lange bekannt. In der Regel werden bei der sog. Koproanalyse vornehmlich Makroreste (Früchte und Samen) bestimmt. Untersuchungen, bei denen Mikroreste (Pollen und Sporen) ausgewertet werden, sind, obwohl sie eine ganze Reihe an zusätzlichen Informationen liefern, eher selten.

Das Kölner Labor für Archäobotanik beschäftigt sich seit Jahren gezielt mit der Untersuchung von Früchten und Samen, aber auch Pollen und Sporen aus Latrinen in Nordrhein-Westfalen. Diese wurden bei zahlreichen Ausgrabungen – u. a. in Köln – entdeckt und datieren vor allem in das Mittelalter und in die Neuzeit; aber auch solche aus der Römischen Kaiserzeit und dem Frühmittelalter konnten in die Untersuchung einbezogen werden. Dadurch ist es heute möglich, die Ernährungs- und Handelsgeschichte der vergangenen 2.000 Jahre zu rekonstruieren. Dabei lieferte gerade die kombinierte Analyse von Makro- und Mikroresten überraschende Aspekte.

Abendliches Treffen:

Hotel Gasthof Höttil, Luitpoldplatz 2, 94469 Deggendorf.

Samstag, 25. April 2026

09.00 Uhr Einführung

09.10 Uhr Prof. Dr. Thorsten Uthmeier, Erlangen
Früheste moderne Menschen in (Nieder-)Bayern vor 50.000 Jahren: Die Ausgrabungen der Universität Erlangen an der Fundstelle Herrnsaal, Lkr. Kelheim.

09.30 Uhr Sven Fiedler M.A., Deggendorf
Neue Ergebnisse aus den Fundstellen des südostbayerischen Mittelneolithikums von Moos und Schmiedorf, Lkr. Deggendorf.

09.50 Uhr Julian Lanner B.A., Regensburg
Auswertung, Vergleich und Einordnung von Keramik der Münchshöfener Kultur aus Niederbayern. Überlegungen zum Übergang vom Mittel- zum Jungneolithikum.

10.10 Uhr Dr. Christian Piller, Landau a.d. Isar
Die neolithische Siedlung von Arnstorf-Hainberg, Lkr. Rottal-Inn.

10.30 Uhr Dr. Ludwig Husty, Oberalteich
Muss das „Runde immer ins Eckige?“ – überraschende Befunde aus Oberschneiding, Lkr. Straubing-Bogen.

10.50 – 11.10 Uhr Pause

11.10 Uhr Dr. Isabella Denk, Landshut / Florian Reitmaier / Prof. Dr. Thomas Saile, Regensburg / Prof. Dr. Jörg Völkel, München
Paläobotanische Überreste der Ausgrabungen 2020–2022 in Hascherkeller und anthropogeomorphologische Umfeldanalyse.

11.30 Uhr Dr. Joachim Zuber, Abensberg
Eisenzeit im Hügelland. Ausgrabungen in Kirchdorf, Lkr. Kelheim.

11.50 Uhr PD Dr. Simon Trixl / Dr. Sarah Pleuger-Dreibrodt, Konstanz / Dr. des. Janette Horvath, Engen
Viehwirtschaft in der Krise? Archäozoologische Forschungen zur Endlatènezeit in Niederbayern und angrenzenden Regionen.

12.10 – 14.00 Uhr Mittagspause

14.00 Uhr Dr. Thomas Richter, Essenbach
Älter als gedacht – und gut befestigt. Die Grabungen am Färberanger in der Stadt Vilsbiburg, Lkr. Landshut.

14.20 Uhr Prof. Dr. Bernd Päffgen, München
Die mit Inschriften versehene Straubinger Renaissance-Keramik.

14.40 Uhr Dr. Florian Eibl / Simon Lorenz M.A., Dingolfing / Chiara Girotto M.Sc. M.A., München
Archäologische und anthropologische Untersuchungen im neuzeitlichen Pestfriedhof St. Sebastian bei Wallersdorf, Lkr. Dingolfing-Landau.

15.00 – 15.20 Uhr Pause